

Hufgeschwür - Pferd

Bei einem 15-jährige Wallach (Piecon) wurde am 14/02/12 vom Hufschmied ein Hufgeschwür diagnostiziert (Pododermatitis). Das rechte Vorderbein des Pferdes war bereits seit eineinhalb Wochen lahm. Der Tierarzt vermutete eine Verstauchung / Reizung des Sesambeines (lat. Os sesamoideum), weil eine Zangenpalpation keine Schmerzhaftigkeit zeigte. Zur Sicherung der Diagnose wurde der Hufschmied (Thijs Gerritsen, Laag-Keppel, Niederlande) hinzugezogen. Als das Pferd zur Kontrolle gebracht wurde tröpfelte Flüssigkeit aus der Sohle. Der Tierarzt musste letztendlich ein Geschwür von 3x2cm chirurgisch entfernen.

Standardprotokolle empfehlen in der ersten Woche eine tägliche Behandlung mit in Povidon-Iod oder einem anderen Desinfektionsmittel getränkter Gaze, welches auf die Hufoberfläche aufgebracht wird. Die nächste Woche bleibt ohne Behandlung und die Woche danach wird wieder die getränkte Gaze angewendet. Eine Behandlung kann in der Tat sehr langwierig sein, wenn das Geschwür nicht sofort diagnostiziert wird oder wenn man es falsch behandelt (Oosterlinck, 2011).

In diesem Fall wurde das Geschwür am 14. Februar operativ entfernt (Abb. 1) als das rechte Vorderbein des Pferdes bereits lahm war. Direkt nach dem chirurgischen Debridement wurde die Behandlung mit Honig Salbe (L-Mesitran) angefangen.

Produkt: L-Mesitran Salbe

Fallbericht von: M. Olthuis, Didam, Niederlande (hamarolt@planet.nl).

Methode

Die Wunde wurde täglich mit Leitungswasser und Povidon-Iod (Betadine®) gespült. Danach wurde die Honig Salbe auf die Wunde aufgetragen, mit Baumwollgaze bedeckt und mit Klebeband fixiert (Abb. 2)

Ergebnisse

Am 19. Februar (Abb. 3) - nach 5 Tagen täglicher Behandlung mit der Honig Salbe - ist die Wunde erweicht und bei Bewegung noch empfindlich.

Nach 10 Tagen Behandlung (Abb. 4) ist deutlich sichtbar, dass sich die Wunde schließt. Nach 14 Tagen (Abb. 5) ist das Pferd wieder in der Lage sich normal zu bewegen. Der Wallach darf auf die Wiese, aber der Huf ist immer noch mit Honigsalbe, Baumwollgaze und Klebeband verpackt, um Schäden am neu gebildeten zarten Gewebe zu vermeiden.

Auf Bild 6 (Besuch beim Hufschmied) ist deutlich zu sehen wie groß das erkrankte Gebiet ursprünglich war.

Diskussion

Pododermatitis (Hufgeschwür) ist eine der häufigsten Erkrankungen des Pferdehufs. Sie manifestiert sich als eine matte weiße Wunde mit einem üblen Geruch und ist in den meisten Fällen verursacht durch die Bedingungen im Stall (Nagamine, 2005).

Chirurgisches Debridement und eine geeignete antimikrobielle Therapie sind im allgemeinen ausreichend um das Problem zu lösen (Wilson, 1989). In diesem Fall wurde eine antibakterielle Ho-



1. 14/02/2012



2. 16/02/2012



3. 19/02/2012



4. 24/02/2012



5. 28/02/2012



6. 18/04/2012

nig Salbe (Stephen-Haynes, 2011) direkt nach dem chirurgischen Debridement aufgetragen. Die Wunde war in zwei Wochen abgeheilt. Diese Heilungszeit ist eine Woche kürzer als Tierarzt und Hufschmied erwartet hatten, und viel früher als Studien zeigen; ein Zeitraum von einem Monat scheint normal zu sein um eine derartige Erkrankung zu heilen (Oosterlinck, 2011).

In diesem Fall erwies sich eine tägliche Anwendung von antibakterieller Honig Salbe als gute Therapie für die Behandlung der Pododermatitis.

Erklärung

Diese Fallstudie wurde unabhängig gemacht.

Referenzen

- Nagamine C *et al.* (2005) Proliferative pododermatitis (canker) with intralesional spirochetes in three horses. *J VET Diagn Invest* 17:269-271
- Oosterlinck M *et al.* (2011) Retrospective study on 30 horses with chronic proliferative pododermatitis (canker). *Equine Veterinary Education* 23 (9): 466-471
- Stephen-Haynes J, Callaghan R (2011) Properties of honey: its mode of action and clinical outcomes. *Wounds UK* 7(1):54-57
- Wilson D, Mays M, Colahan P (1989) Treatment of canker in horses. *J Am Vet Med Assoc.* 194(12):1721-3